

Š O L S K O T E K M O V A N J E V Z N A N J U N E M Š Č I N E
Z A U Č E N C E I N U Č E N K E
9 . R A Z R E D O V O S N O V N E Š O L E
1 7 . n o v e m b e r 2 0 1 1

Ime, priimek tekmovalca/ ke:

Opis naloge	Naloga	Možne točke	Dosežene točke
Razumevanje besedila	1	10	
	2	6	
Poznavanje in raba jezika	3	6	
	4	8	
	5	10	
Pisno sporočanje	6	10	
SKUPAJ:		50	

Ocenjevalci:

.....

Draga učenka, dragi učenec,

preden začneš reševati naloge, pozorno preberi vsa navodila in prosi nadzorne učitelje za pojasnilo, če česa ne razumeš. Kasneje, med delom, ne sprašuj. Piši čitljivo s kemičnim svinčnikom ali z nalivnim peresom in ne uporabljaj nobenih pripomočkov. Velika začetnica nemških samostalnikov naj bo vidna.

Časa imaš **60 minut**.

ŽELIMO TI VELIKO USPEHA.

Naloge je pripravila Državna tekmovalna komisija.

Lies den Text.**Mensch ärgere dich nicht, das wohl deutscheste Spiel der Nation**

Für viele ist es vielleicht das Spiel der Spiele: 100 Jahre hat »Mensch ärgere Dich nicht« bereits auf dem Buckel und ist trotzdem ein Dauerbrenner. Lies das fiktive Interview mit Josef Friedrich Schmidt, dem Erfinder dieses berühmten Spiels.

Journalist: Herr Schmidt, ich glaube, es gibt nicht viele Deutsche, die nicht irgendwann mal »Mensch ärgere dich nicht« gespielt haben. Erzählen Sie uns bitte, wie dieses beliebte Brettspiel entstanden ist.

J.F.Schmidt: Gerne, also, das war so: Es war im Winter 1908. Damals waren die Winter sehr streng, viel kälter und länger als heutzutage. Natürlich gab es keinen Fernseher oder Computerspiele und meine Kinder langweilten sich. Da überlegte ich mir, was ich für sie basteln könnte um ihnen die langen Winterabende interessanter zu machen. Und so bin ich auf die Idee mit dem Spiel gekommen.

Journalist: Haben Sie sich das Spiel ganz alleine ausgedacht?

J.F.Schmidt: Nun, ganz neu war das Spiel eigentlich nicht. »Mensch ärgere dich nicht« beruht auf einer alten, indischen Spielidee, dem so genannten »Pachisi«.

Journalist: Ihre Kinder waren bestimmt begeistert von der neuen Freizeitbeschäftigung! Aber wie ist das Spiel dann bekannt geworden?

J.F.Schmidt: Das ist nicht so schnell gewesen, wie Sie vielleicht denken. Neun Jahre später habe ich meine eigene Spielzeugfirma gegründet, den Schmidt Spieleverlag. Aber anfangs wollte keiner »Mensch ärgere dich nicht« kaufen. Doch dann kam der erste Weltkrieg und ich verschenkte 3000 Exemplare des Spieles an verwundete Soldaten in den Krankenhäusern. Als die Soldaten nach Kriegsende zu ihren Familien zurückkehrten, hatten sie in ihren Rucksäcken auch das geschenkte Brettspiel. Und von da an sorgte »Mensch ärgere dich nicht« in deutschen Familien von Nord- bis Bodensee für fröhliche Spielerunden.

Journalist: Was hat das Spiel vor 90 Jahren gekostet?

J.F.Schmidt: Heute würden wir sagen, es war gar nicht teuer: 35 Pfennig – so viel wie ein halbes Kilo Zucker.

Journalist: Hat sich das Spiel in den vielen Jahren verändert?

J.F.Schmidt: Nein, fast gar nicht und das finde ich besonders schön. Die Schachtel ist immer noch knallrot, das Spielbrett gibt es für vier oder sechs Spieler und die Figuren sind immer noch kleine Kegel in rot, blau, gelb, grün, schwarz und lila. Es gibt nur wenige, sehr unkomplizierte Spielregeln. Das Ziel des Spieles ist immer noch seine vier Kegel so schnell wie möglich ins Häuschen zu bringen. Dazu muß man das Spielbrett einmal umrunden und man wird von seinen Spielgegnern blockiert und auch öfter herausgeschmissen.

Journalist: Herr Schmidt, im Namen von mehreren Generationen an begeisterten Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielern bedanke ich mich recht herzlich für das Interview.

Nach: <http://www.alte-spiele.de/MaeDn.htm>

Aufgabe 1	Sind folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuze an wie im Beispiel. Deine Lösungen schreibe bitte in das Raster unten.
------------------	--

		R	F
0.	<i>Mensch ärgere dich nicht ist noch immer ein sehr beliebtes Spiel.</i>	✓	
1.	Viele Deutsche haben noch nie »Mensch ärgere dich nicht gespielt«.		
2.	Josef Friedrich Schmidt hat sich das Spiel ausgedacht, weil zu Hause der Fernseher kaputtgegangen ist.		
3.	Die Spielregeln von »Mensch ärgere dich nicht« haben sich aus einem indischen Spiel entwickelt.		
4.	Das Spiel war sofort ein großer Verkaufshit.		
5.	»Mensch ärgere dich nicht« gab es schon vor Beginn des ersten Weltkrieges.		
6.	Josef Friedrich Schmidt verkaufte 3000 Spiele an Soldaten für nur 35 Pfennig.		
7.	Nach dem Krieg hatten schon einige Familien in ganz Deutschland das neue Brettspiel daheim.		
8.	Maximal sechs Spieler können bei einem Spiel mitmachen.		
9.	Die Spielfiguren sind kleine Kegel in sechs Standardfarben.		
10.	Man muß mindestens zweimal das Spielbrett umrunden, bevor man seinen Kegel ins Häuschen bringt.		

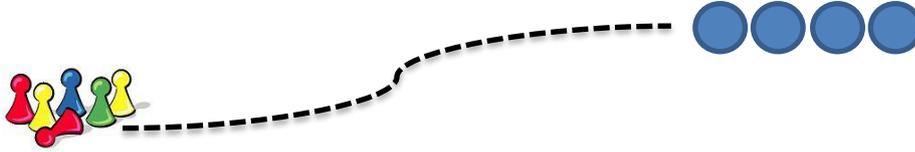


0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		10
R												



Aufgabe 2

Wie kann man es noch sagen? Finde Paare wie im Beispiel. Deine Lösungen schreibe in das Raster unten. Vorsicht, rechts bleiben zwei Beschreibungen übrig.

**A. Dauerbrenner**

1. rausschmeißen

B. verwundet

2. begeistert sein

C. Exemplar

3. lange beliebt und aktuell

D. heutzutage

4. verletzt

E. nicht billig

5. umrunden

F. basteln

6. teuer

G. toll finden

7. in den jetztigen Zeiten, jetzt

8. selbst machen (kleben, schneiden,...)

9. Stück

A	B	C	D	E	F	G
3.						

6

Aufgabe 3 Ergänze das Gespräch mit den passenden Wörtern. Vorsicht, drei Wörter bleiben übrig. Deine Lösungen schreibe in das Raster unten.

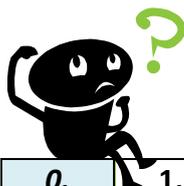


Mutti, uns ist langweilig. Wir wollen nicht mehr Ball spielen.
Kennst du vielleicht ein tolles Spiel?

Klar kenne ich **0.** Das Spiel **1.** : *Wer hat Angst vor dem Schwarzen Mann.* Es können viele Kinder mitmachen. Einer von **2.** ist der Fänger - der Schwarze Mann. Er steht etwa 10 Meter **3.** den anderen Spielern. **4.** er ruft: "Wer hat Angst vor dem Schwarzen Mann?", antworten die anderen mit „Niemand!“ Der schwarze Mann sagt dann: "Und wenn er aber kommt?" Die Spieler antworten: "Dann laufen wir davon!" und rennen los, dem Schwarzen Mann entgegen. Er versucht so viele Spieler **5.** möglich zu fangen. Die gefangenen Spieler helfen ihm dann noch alle anderen zu fangen. **6.** hat der Spieler, der zuletzt übrigbleibt.



a) wenn	b) gewonnen	c) euch	d) heißt	e) wie
f) vor	g) Name	h) als	i) gefunden	j) eins



0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
j)						

6

Aufgabe 4 Timo und Kai sind die allerbesten Freunde. Sie verstehen sich super und verbringen jeden Tag zusammen. Und doch sind die beiden sehr verschieden. Vergleiche sie und ergänze die Sätze.



TIMO



KAI

0. Timos Ohren sind **kleiner** als Kais Ohren.
1. Kai hat _____ Haare als Timo.
2. Timos Bauch ist _____ als Kais Bauch.
3. Kai (1,30 m) ist _____ als Timo (1,38 m).
4. Kai (39 kg) wiegt _____ als Timo (47 kg).
5. Beide haben Schuhgröße 36, ihre Füße sind also gleich _____ .
6. Kais Arme sind _____ als Timos Arme.
7. Timos Lachen ist _____ schön _____ Kais Lachen.
8. Timo ($8\frac{1}{3}$ Jahre) ist _____ als Kai (8 Jahre).

Aufgabe 5 Ergänze die fehlenden Verbformen im Perfekt.

Hallo, ich bin Lukas und mein Hobby ist Basteln.

0. Letzte Woche habe ich beim Werken ein neues Brettspiel gebastelt. (basteln)

1. Zuerst _____ ich mir das nötige Material _____ . (besorgen)

2. Am Nachmittag _____ ich ins Bastelgeschäft _____ . (gehen)

3. Dort _____ ich dicke Pappe und Kleber _____ . (kaufen)

4. Zu Hause _____ ich meinen Schreibtisch _____ (aufräumen).

5. Dann _____ ich alles _____ . (vorbereiten)

6. Ich _____ aus der dicken Pappe das Spielbrett _____ . (ausschneiden)

7. Auf ein weißes Blatt Papier _____ ich bunte Felder* _____ . (malen)

8. Das bemalte Blatt Papier _____ ich dann auf die Pappe _____ . (kleben)

9. Die Spielfiguren _____ ich aber nicht selber _____ . (machen)

10. Als ich fertig war, _____ meine Freunde _____ (kommen) und wir haben sofort das Spiel ausprobiert.

*Felder=polja





Aufgabe 6	Heute haben Computerspiele die altmodischen Brettspiele wie »Mensch ärgere dich nicht« oder »Monopoly« ausgewechselt. Wie verbringst du deine Freizeit? Bist auch du Fan von Computerspielen oder magst du lieber andere Spiele? Schreibe ungefähr 60 bis 70 Wörter zu diesem Thema.
------------------	---

Folgende Stichworte können dir beim Schreiben helfen:

- Wann und wieviel Freizeit hast du?
- Wieviel Zeit verbringst du mit Computerspielen? Sind Computerspiele »Jungensache« oder auch bei Mädchen beliebt?
- Beschreibe dein(e) Lieblingsspiel(e) !

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

10